

25.01.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2205
der Abgeordneten Barbara Steffens GRÜNE
Drucksache 14/5877

Sind in NRW Frauen stärker von Ver- und Überschuldung betroffen als Männer?

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2205 vom 20. Dezember 2007:

Bereits im Oktober diesen Jahres war Presseberichten zu entnehmen, dass die Zahl der Privatinsolvenzen um ein Drittel gestiegen ist. Seit Einführung der neuen Insolvenzordnung 1999 hatten insgesamt 400.000 VerbraucherInnen einen Insolvenzantrag gestellt. Hauptgründe für die Überschuldung waren Erwerbslosigkeit, familiäre Probleme und gescheiterte Existenzgründungen.

Laut Sozialbericht NRW 2007 waren in NRW 2005 ca. 720.000 erwachsene Personen überschuldet. Damit war die Zahl der betroffenen Personen gegenüber 2004 um 6,5 Prozent angestiegen. Ebenso deutlich ist die Zahl der Privatinsolvenzen gestiegen. Im Jahr 2005 beantragten in NRW 18.660 Menschen ein privates Insolvenzverfahren, ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 stieg die Zahl dann in den ersten sechs Monaten bereits um 42 Prozent auf rund 10.700 Fälle.

Der kürzlich veröffentlichte "Schuldenkompass 2007", eine repräsentative Auswertung von SCHUFA-Daten, verzeichnet zwar für 2006 eine leicht positive Gesamtentwicklung, warnt aber davor, dass die Zahl der privaten Insolvenzen trotzdem zukünftig steigen wird. Alleinerziehende und Erwerbslose tragen dabei das größte Verschuldungsrisiko. Berichten aus Beratungsstellen zur Folge ist der Anteil von verschuldeten Frauen, die ein Insolvenzverfahren beantragen, höher als der Anteil bei Männern. Gleichzeitig berichten Beratungsstellen vermehrt über Fälle, in denen die Schuldenverursachung durch den Ehemann herbei geführt wurde, dass Insolvenzverfahren aber dann zu Lasten der Ehefrauen durchgeführt wird.

Datum des Originals: 22.01.2008/Ausgegeben: 30.01.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Frauen und wie viele Männer haben in den Jahren 2004, 2005 und 2006 in NRW eine SchuldnerInnenberatung in Anspruch genommen? Daten bitte nach Alter, Beruf, Familienstand und dem Merkmal "Alleinerziehend" auflisten.
2. Wie viele Frauen und wie viele Männer haben den o.g. Jahren eine Privatinsolvenz eingeleitet? Daten bitte nach Alter, Beruf, Familienstand und dem Merkmal "Alleinerziehend" auflisten.
3. Was waren die häufigst genannten Gründe für die Verschuldung und Insolvenz? Daten bitte nach Alter, Beruf, Familienstand und dem Merkmal "Alleinerziehend" auflisten.
4. Hat die Landesregierung Erkenntnisse darüber, in wie vielen Fällen von privater Insolvenz, SchuldenverursacherIn und AntragstellerIn nicht in der selben Person liegen?

Antwort des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration vom 22. Januar 2008 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Zur Frage 1

Im Jahr 2004 haben 74.526 Personen bzw. Haushalte Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatung in Anspruch genommen. Im Jahr 2005 waren es 79.029 und im Jahr 2006 86.319. Weitere Angaben liegen nur für die Verbraucherinsolvenzberatung vor.

Abgeschlossene Fälle von Verbraucherinsolvenzberatung

Angaben zur Person¹

Geschlecht	2004	2005	2006
männlich	8.748	10.111	11.017
weiblich	7.314	8.509	9.327
Gesamt	16.062	18.620	20.344
Alter	2004	2005	2006
bis 19 Jahre	136	186	156
20 - 29 Jahre	2.089	2.709	2.869
30 - 39 Jahre	5.572	6.309	6.640
40 - 49 Jahre	5.034	5.751	6.331
50 - 59 Jahre	2.283	2.631	3.051
ab 60 Jahre	948	1.034	1.297
Gesamt	16.062	18.620	20.344

¹ Quelle: Förderprogrammcontrolling "Verbraucherinsolvenzberatung" 2004 bis 2006

Familienstand	2004	2005	2006
ledig	2.755	3.484	3.975
verheiratet	6.561	7.387	8.237
getrennt lebend	1.557	1.791	1.851
geschieden	3.838	4.377	4.561
verwitwet	541	555	646
nicht eheliche Lebensgemeinschaft	810	1.026	1.074
Gesamt	16.062	18.620	20.344

Erwerbsart (Neuaufnahmen)	2004	2005	2006
selbstständig/kleingewerbetreibend	458	542	519
nicht selbstständig wirtschaftlich tätig	17.714	19.570	22.106
Gesamt	18.172	20.112	22.625

Daten zum Merkmal "Alleinerziehend" liegen nicht vor.

Zur Frage 2

In den Jahren 2004 und 2005 wurden in Nordrhein-Westfalen insgesamt 12.719 bzw. 16.213 Privatinsolvenzen eingeleitet. Eine differenzierte Aussage nach Geschlecht, Alter, Beruf, Familienstand und dem Merkmal "Alleinerziehend" ist mangels Daten nicht möglich. Für das Jahr 2006 gibt es aufgrund von Nachmeldungen noch kein Zahlenmaterial.

Zu den Fragen 3 und 4

Die Gründe für die Überschuldung im Jahr 2006 können der als Anlage beigefügten Übersicht² entnommen werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um eine bundesweite freiwillige Statistik handelt, an der sich mit 124 von 933 Beratungsstellen relativ wenig Stellen beteiligten und Nordrhein-Westfalen mit lediglich einer Beratungsstelle vertreten war.

Weitergehende Zahlen liegen für Nordrhein-Westfalen nicht vor.

Anlage

² Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik 10/2007, Jürgen Angele "Überschuldung privater Haushalte im Jahr 2006", Anhangtabelle 3, S. 958

Anlage

Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Hauptgrund der Überschuldung								
		Arbeitslosigkeit	Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	Erkrankung, Sucht, Unfall	Unwirtschaftliche Haushaltsführung	Gescheiterte Selbstständigkeit	Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	Gescheiterte Immobilienfinanzierung	Unzureichende Art der Kredit- oder Bürgschaftsberatung	Sonstiges
		Anzahl	%							
Beratene Personen insgesamt ¹⁾	33141	29,6	13,1	8,6	8,5	10,3	1,5	3,8	3,4	21,1
Haushalte mit Personen										
1	15261	29,9	13,1	12,0	7,4	9,5	1,1	2,4	3,2	21,3
2	8211	28,2	13,9	7,0	8,7	12,1	2,1	4,4	3,7	19,8
3	5002	28,9	15,8	5,5	9,3	10,2	1,8	5,2	3,2	20,2
4	2948	31,1	9,4	3,9	10,0	9,8	1,9	6,3	4,1	23,5
5 und mehr	1719	33,3	9,0	3,9	12,3	8,8	1,3	5,2	2,8	23,4
Haushaltstyp										
allein lebende Frau	5620	26,2	14,8	10,1	7,8	7,9	2,0	2,7	4,0	24,5
alleinerziehende Frau mit einem Kind	2745	27,1	23,4	6,0	8,5	5,8	2,2	2,7	2,5	21,9
alleinerziehende Frau mit zwei Kindern	1337	21,1	35,5	4,0	8,6	4,8	1,4	3,8	2,2	18,6
alleinerziehende Frau mit drei und mehr Kindern	527	21,4	32,1	3,2	9,5	4,7	1,9	3,0	2,7	21,4
allein lebender Mann	9182	32,7	11,8	13,0	7,1	10,5	0,6	2,1	2,8	19,5
alleinerziehender Mann mit einem Kind	422	28,0	28,7	4,5	5,2	12,8	0,2	3,1	2,1	15,4
alleinerziehender Mann mit zwei Kindern	123	24,4	35,0	4,9	4,1	11,4	1,6	6,5	1,6	10,6
alleinerziehender Mann mit drei und mehr Kindern	46	32,6	21,7	8,7	8,7	10,9	-	4,3	-	13,0
Paar										
ohne Kind	5236	29,0	7,8	7,4	9,1	15,7	2,1	5,8	4,6	18,7
mit einem Kind	3225	32,2	7,5	5,8	8,9	12,4	1,9	6,1	3,2	22,0
mit zwei Kindern	2328	32,6	5,8	3,5	10,7	10,4	2,0	6,7	4,2	24,1
mit drei und mehr Kindern	1359	35,0	6,6	3,7	12,1	9,1	1,3	5,0	3,1	24,2
sonstige Lebensform	991	25,0	11,3	13,2	13,7	8,7	2,3	2,0	4,2	19,5
Geschlecht										
weiblich	16468	27,1	16,1	6,9	8,8	8,3	2,3	4,0	3,5	22,9
männlich	16673	32,0	10,2	10,3	8,2	12,2	0,8	3,6	3,3	19,3
Familienstand										
ledig	11980	34,6	4,8	11,0	11,3	7,3	1,0	1,3	3,3	25,5
verheiratet ²⁾	9670	31,1	4,1	5,9	8,9	14,6	2,1	7,2	4,1	22,2
verheiratet, getrennt lebend	2839	20,8	38,4	5,4	5,2	9,4	1,8	4,4	2,4	12,2
verwitwet	1062	10,3	21,5	8,1	7,1	7,0	2,1	4,0	4,8	35,3
geschieden	7590	25,7	27,3	9,8	5,1	10,2	1,6	3,2	3,0	14,1
Alter von Jahren										
unter 25	3053	32,2	4,1	5,7	16,7	2,1	0,9	0,3	1,9	36,4
25 - 35	8038	33,9	10,3	6,8	10,5	6,2	1,4	2,0	2,7	26,3
35 - 45	9868	29,5	18,2	8,9	7,1	11,1	1,4	4,6	3,3	16,0
45 - 55	7641	29,8	15,0	10,8	5,5	13,6	1,6	5,0	3,4	15,4
55 - 65	3305	25,6	10,7	10,2	6,2	17,9	2,0	6,2	4,3	17,0
65 - 70	763	7,5	10,6	9,0	11,0	10,9	2,6	4,3	10,5	33,6
70 und mehr	473	3,6	6,8	7,8	14,4	6,6	4,9	4,9	11,4	39,7

1) Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden. - 2) Einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften.